

Fenster schließen



26.06.2009

Konstanz

Bundespreis für Susonesien

Schüler und Lehrer des Heinrich-Suso-Gymnasiums sind Bundespreisträger: Eine Jury des Wettbewerbs „Demokratisch handeln“ hat sie in Jena für ihr Projekt Susonesien ausgezeichnet.



Stolz über ihren Erfolg (von links): Lehrer Joachim Seidinger, Nicolas Piepenstock, Hannah Beck (beide 12. Klasse), Beat Burger (10. Klasse). Jede Schule, die in die Endausscheidung kam, erhielt auf der Deutschlandkarte ein Fähnchen.
Foto:

Konstanz (sk) Die Schule hatte am Wettbewerb „Demokratisch handeln“ teilgenommen und ist nun Bundespreisträger. Vertreter der Schule durften Ende Juni zu einer viertägigen „Lernstatt“ nach Jena in die Stadt der Wissenschaften fahren.

Das Suso-Gymnasium hatte sich vier Tage im März 2008 in ein Vier-Staaten-Haus verwandelt. Auf verschiedenen Stockwerken lebten 700 Schüler und 55 Lehrer die vier Staatsformen Monarchie (Suso Royal), Aristokratie (Sunecia), parlamentarische Demokratie (Susokratie) und direkte Demokratie (Sutopia). Jeder Bürger wurde in einen der Staaten hineingeboren und versuchte, diesen gegenüber den anderen zu vertreten. Die Wettbewerbsjury lobte besonders, dass das eigenverantwortliche Handeln der Schüler gefördert wurde.

Ein Teil des 35-köpfigen Organisationsteams stellte nun dieses selbst entwickelte Konzept von Schule als Staat in Jena vor. „Wir haben unsere Erfahrungen mit Preisträgern aus allen Bundesländern ausgetauscht“, erzählen die Jena-Reisenden nach ihrer Rückkehr. Viele Projekte zeigten Möglichkeiten auf, sich praktisch mit Themen

wie der Ost-West Problematik oder dem Rassismus auseinanderzusetzen. „In Workshops haben wir gelernt, demokratisch zu handeln“, sagen Hannah Beck, Nicolas Piepenstock und Beat Burger als Schüler des Organisationsteams.

Umzugsunternehmen vor Ort

fordern Sie hier Angebote an einfach, unverbindlich, kostenlos



Recruiting mit XING Jobs

Mit XING zielgerichtet Mitarbeiter ab 49 Cent finden. Jetzt testen!

Google-Anzeigen

Sie sind mit ihrem Lehrer Joachim Seidinger nach Jena gefahren. Dort haben sie an verschiedenen Workshops teilgenommen. Abends war die Bühne frei für Podiumsdiskussionen mit dem Kultusminister von Thüringen, verschiedenen Politikern aus dem Bundestag, Wolfgang Edelstein, Gründungsdirektor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Eva Madelung, Tochter von Robert Bosch. „Am meisten beeindruckt hat uns neben den vielen Anregungen durch die anderen Projekte ein längeres Gespräch mit Wolfgang Edelstein, auch über unser Schulprojekt“, erzählen die Schüler. Schließlich überreichten Edelstein und Hildegard Hamm-Brücher als Gründungsvorsitzende der Theodor-Heuss-Stiftung die Urkunden an die Bundespreisträger. Die Schüler sind stolz auf ihren Erfolg: „Es hat uns sehr gefreut, das Heinrich-Suso-Gymnasium, Konstanz und das Land Baden-Württemberg in Jena vertreten zu dürfen“, schreiben sie.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Bundespreis-fuer-Susonesien;art372448,3830198,0>

Fenster schließen